



Reden, streiten und in die Zukunft schauen

trendAusgabe 13/2019 | Seite 89 | 29. März 2019
Auflage: 45.196 | Reichweite: 97.000

Melzer PR Group

Reden, streiten und in die Zukunft schauen



Geplant war ein kleiner Club, in dem sich Wirtschaftsleute zu brennenden Themen austauschen – dereinst, als im Wiesner „Bastei Beisl“ das Internationale Forum für Wirtschaftskommunikation (IFWK) aus der Taufe gehoben wurde. „Es ist etwas ausgefeilert“, scherzte IFWK-Präsident Rudi Melzer anlässlich der Zehnjahresfeier am 25. März in der WKO Sky Lounge, die 150 Gäste zelebrierten. Schön, dass es ausgefeilert ist: Denn bei 55 Events wurde mit 120 Wissenschaftlern, Managern, Journalisten, aber auch Sportlern und Rechtsanwältinnen leidenschaft-

lich gestritten. So auch an diesem Montag, als Ö1-Moderatorin Barbara Battisti die Lösung des Abends ausgab: „Alexa, wir müssen reden!“ Und Fachleute wie Allan Hanbury (TU Wien), Stefanie Lindstaedt (TU Graz), Thomas Riegler (PwC), Klaus Schmid (Amberon Consulting) und Julia Wippersberg (APA) über die Empathiefähigkeit von Chatbots und den Stand der künstlichen Intelligenz debattierten. Gebannt lauschten u. a. Michaela Novak-Chaid, HP, Bernd Bugelnig, Capgemini, Christoph Kränkl, SAP, Rudi Kemler, Roland Berger.



ZEHN JAHRE IFWK. IFWK-Präsident Rudolf Melzer, WKO-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller, BM Margarete Schramböck, IFWK-Vizepräsident Peter Muzik. Casinos-Roboter Nova versuchte sich als Co-Moderatorin (v. l.).